

## Presseheft

EIN FILM VON FILIP ANTONI MALINOWSKI

# GUARDIANS OF THE EARTH

ALS WIR ENTSCHEIDEN DIE ERDE ZU RETTEN

MIT MUSIK VON  
NILS FRAHM

**AB 31. MAI IM KINO**

SALEEMUL HUO CHRISTIANA FIGUERES LAURENT FABIUS PETER WOOLCOTT NOORA HAMAD AL AMER JOHN KERRY YEB SAÑO CAROLE DIESCHBOURG NAOMI KLEIN TONY DE BRUM  
AL GORE KHALD ABULEIF AYMAN SASHLI RONNY JUMEAU HELMUT HOJESKY PASCOE SABIDO SYLVIANN ANGERAND ARNOLD SCHWARZENEGGER

EINE PRODUKTION VON SOLEIL FILM IN KOPRODUKTION MIT PERFECT SHOT FILMS

REGIE FILIP ANTONI MALINOWSKI PRODUZENTINNEN JÜRGEN KARASEK FILIP ANTONI MALINOWSKI INKA DEWITZ MICHAEL BOGAR MONTAGE FRANK BRUMMUNDT MUSIK NILS FRAHM  
KAMERA JAKOB FUHR EMMANUEL CAPPELIN BÖRRES WEIFFENBACH FILIP ANTONI MALINOWSKI ATTILA BOA SOUND DESIGN KAI TEBBEL SETON SERGEY MARTYNYUK PETER RÖSNER  
HELGE OLE HAACK RE-RECORDING MIXER TSCHANGIS CHAHROKH SOUND EDITOR THOMAS KALBER DRAMATURGIE HERBERT SCHWARZE FRANK BRUMMUNDT  
VERLEIH W-FILM WORLD SALES AUTLOOK FILMSALES

GUARDIANS.WFILM.DE [f /GUARDIANSOFTHEEARTHFILM](https://www.facebook.com/guardiansoftheearthfilm)

Soleil Film PERFECT SHOT FILMS film INSTITUTE FFA-- FFF Bayern BR ORF Wfilm ARRI Media MISEREREOR SOURCES 2 AUTLOOK HEINRICH BÖLL STIFTUNG

im Verleih von W-film

# „Guardians of the Earth“

**Als wir entschieden die Erde zu retten**

Ein Dokumentarfilm von Filip Antoni Malinowski

**ab 31. Mai 2018  
deutschlandweit im Kino**

**Filmwebseite & Trailer:**

<http://www.guardians.wfilm.de>

**Kinotermine täglich aktualisiert:**

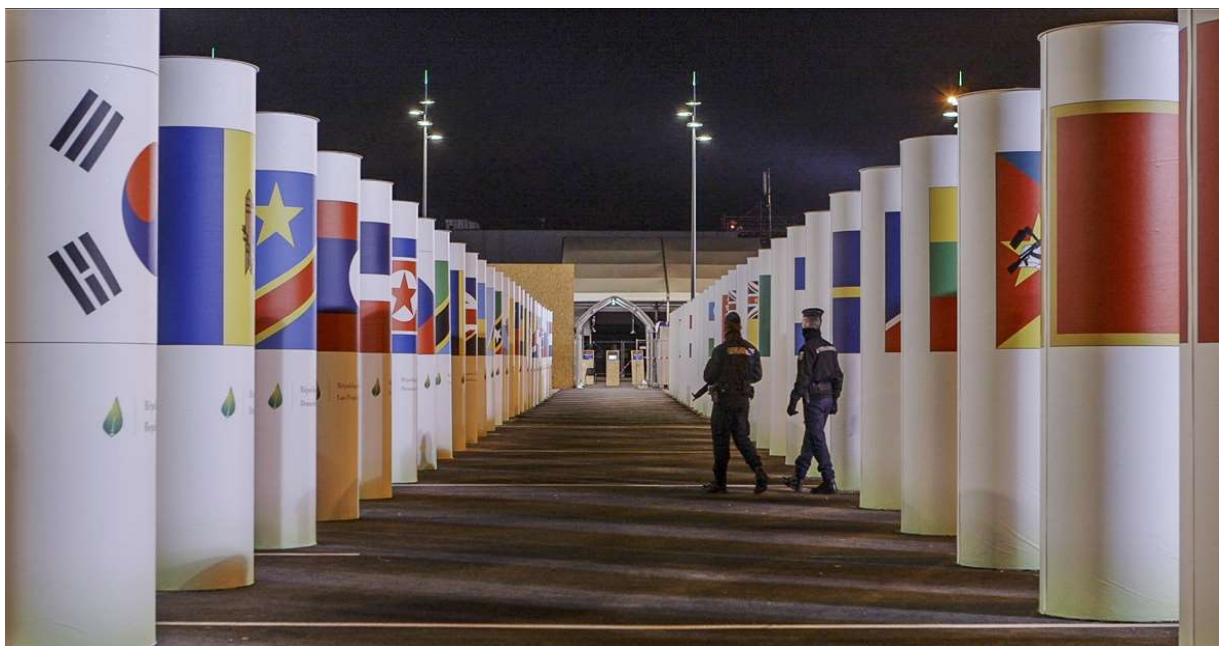
<http://wfilm.de/guardians-of-the-earth/kinotermine/>

**Download Pressematerial:**

<http://wfilm.de/guardians-of-the-earth/downloads/>

„Guardians of the Earth“ ist eine Produktion von Soleil Film in Koproduktion mit Perfect Shot Films. Gefördert durch Österreichisches Filminstitut, ORF Film/Fernseh-Abkommen, Deutsche Filmförderungsanstalt, Bayerischer Rundfunk, FilmFernsehFonds Bayern, Deutscher Filmförderfonds, MEDIA Creative Europe und Misereor. Im Verleih von W-film.

<b>Filmdaten</b>	<b>4</b>
<b>Credits</b>	<b>4</b>
<b>Festivals</b>	<b>5</b>
<b>Inhalt</b>	<b>6</b>
<b>Presse- und Festivalstimmen</b>	<b>7</b>
<b>Zitate aus dem Film</b>	<b>7</b>
<b>Hintergrund</b>	<b>8</b>
<b>Schulkino</b>	<b>8</b>
<b>Regiekommentar</b>	<b>9</b>
<b>Interview Regisseur und Produzent</b>	<b>10</b>
<b>Regisseur</b>	<b>13</b>
<b>Musik</b>	<b>13</b>
<b>Produktion</b>	<b>14</b>
<b>Protagonisten</b>	<b>15</b>
<b>Kontakte</b>	<b>18</b>



## **Filmdaten**

Originaltitel: Guardians of the Earth  
Gattung: Dokumentarfilm  
Produktionsland: Österreich, Deutschland  
Produktionsjahr: 2017  
Länge: 86 Minuten, Farbe  
Produktionsformat: Digital  
Bildformat: 1,85:1  
Tonformat: Dolby Digital 5.1  
Vorführformate: Blu-ray, DVD, DCP 2k  
Sprachfassung: OmU  
Sprachen: Deutsch, Englisch, Luxemburgisch, Französisch  
FSK: ab 0 Jahren freigegeben

## **Credits**

Regie & Buch: Filip Antoni Malinowski  
Kamera: Jakob Fuhr, Börres Weiffenbach, Emmanuel Cappelin,  
Filip Antoni Malinowski, Attila Boa  
Schnitt: Frank Brummundt  
Musik: Nils Frahm  
Ton: Helge Ole Haack, Peter Rösner, Sergey Martynyuk  
Sound Designer: Kai Tebbel  
Sound Editor: Thomas Kalber  
Mischung: Tschangis Charokh  
Produzenten: Jürgen Karasek, Filip Antoni Malinowski, Inka Dewitz,  
Michael Bogar  
Produktion: Soleil Film (Wien)  
Koproduktion: Perfect Shot Films  
Redaktion: Fatima Abdollahyan (BR), Petra Felber (BR),  
Ed Moschitz (ORF)  
Produktionsförderung: ÖFI, ORF, FFA, BR, FFF Bayern, DFFF, MEDIA, Misereor  
Verleih Deutschland: W-film  
Weltvertrieb: Autlook Filmsales GmbH

## Festivals

2018: CPH:DOX Copenhagen International Documentary Festival

2018: DocPoint Documentary Film Festival Helsinki

2018: Movies that Matter Festival The Hague

2018: One World Film Festival Prag

2018: Transitions Film Festival Melbourne

2017: Diagonale Graz

2017: Docs MX Int. Documentary Film Festival Mexico City

2017: European Union Film Festival China

2017: Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest

2017: This Human World Film Festival Wien

2017: UNAFF United Nations Association Film Festival

2017: Watch Docs Int. Film Festival Warschau





## Inhalt

### **„Guardians of the Earth“ Als wir entschieden die Erde zu retten**

Willkommen auf dem Klimagipfel zur Rettung der Erde: In nur elf Tagen sollen sich 20.000 Vertreter aus 195 Ländern in Paris auf das erste globale Abkommen gegen den Klimawandel einigen. Ein Vertrag, der jeden Menschen auf der Erde, lebend oder ungeboren, beeinflussen wird — ein Pakt, der entscheidet, ob unsere Spezies überhaupt noch eine Zukunft hat. Regisseur Filip Antoni Malinowski dreht für seinen Dokumentarfilm exklusiv hinter den Kulissen. Dieser einzigartige Einblick ist hochemotional und ein Zeugnis heftigster Interessenkonflikte: Reich gegen Arm, Opfer gegen Profiteure des Klimawandels. Christiana Figueres, Generalsekretärin der UN-Klimarahmenkonvention, stehen Tränen in den Augen angesichts der Kaltherzigkeit, mit der so viele über den Klimawandel sprechen. Und über allem schwebt bereits bedrohlich der Off-Kommentar des späteren US-Präsidenten Donald Trump: Ein globales Klimaabkommen? – »One of the dumbest things I've ever seen«.

**„Guardians of the Earth“ ist ein aufrüttelnder Dokumentarfilm über den Klimawandel und die Rettung unserer Spezies. Regisseur Filip Antoni Malinowski macht aus der revolutionären Weltklimakonferenz 2015 (COP 21) von Paris einen elektrisierenden Polit-Thriller. Was sind das für Menschen, die über die Zukunft unseres Planeten entscheiden? Wer ist Superheld und wer Superschurke? Die nächste Runde in diesem Konflikt ist die Weltklimakonferenz im Dezember 2018 im polnischen Kattowitz. Dieser Film ist ein wichtiges Zeitdokument und liefert entscheidende Impulse zur Diskussion.**

## Presse- und Festivalstimmen

»Raketen-Countdown-Superheldenliga-Kinostreifen – ein Kunststück.«

**Kleine Zeitung**

»Jeder sollte sich diese aufschlussreiche Doku ansehen. Denn: Später ist es zu spät.«

**Wiener Zeitung**

»Ein Film über eine Klimakonferenz als Dokumentation in voller Kinolänge? Das mag trocken klingen, ist es aber nicht.«

**Die Presse**

»Spannender als ein Krimi.«

**Greenpeace Kassel**

»Ein spannender, interessanter Einblick in den Ablauf der Konferenz sowie ein Wiedersehen mit alten Bekannten, die inzwischen die Politbühne verlassen haben.«

**uncut.at**

»Zwischen stiller Beobachtung und Affekt gelingt es „Guardians Of The Earth“, die Ambition der Konferenz, aber auch die Ambivalenz der unterschiedlichen Interessen abzubilden.«

**Diagonale Graz**

»Visuell anspruchsvoll aufbereiteter Lehrstoff.«

**Kasseler Dokfest**

## Zitate aus dem Film

»Diese Leute wollen uns vorschreiben, wie wir zu leben haben!«

**Donald Trump, Präsident – USA**

»Der Klimawandel ist ein Problem, das wir nicht mehr der nächsten Generation überlassen dürfen!« **Papst Franziskus**

»Das Pariser Abkommen ist unumkehrbar!« **Angela Merkel, Kanzlerin – Deutschland**

»Systemwandel – Nicht Klimawandel!« **Naomi Klein, Autorin – Kanada**

»Wir sind mitten in einem dritten Weltkrieg gegen die Natur!«

**Franz Alt, Klimaaktivist – Österreich**

## **Hintergrund: Klimawandel und der Kampf um 0,5 °C**

Unsere Erde wird immer wärmer. Seit Beginn der Industrialisierung Mitte des 19. Jahrhunderts hat sich die Durchschnittstemperatur bis heute um etwa 1,2 °C erhöht. Wird die Zwei-Grad-Grenze überschritten, hat das wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge verheerende Auswirkungen: Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt an und ganze Länder werden untergehen und für immer von der Landkarte verschwinden.

Um diese fatale Entwicklung aufzuhalten, hat sich die internationale Klimapolitik zum Ziel gesetzt, die globale Erwärmung auf weniger als 2 °C zu begrenzen. Dazu müssten weltweit die Treibhausgas-Emissionen drastisch gesenkt und schließlich sogar auf Null reduziert werden. Das Überleben kleinerer Inselstaaten ist durch das Zwei-Grad-Ziel allerdings noch längst nicht gesichert. In internationalen Verhandlungen fordern sie daher eine Senkung der Grenze auf höchstens 1,5 °C.

Die Weltklimakonferenz von Paris markiert in dieser Debatte einen entscheidenden Wendepunkt. Nach tagelangem Ringen um kleinste Gradzahlen und Wortklaubereien bei der Vertragsformulierung, wurde am 12. Dezember 2015 endlich ein Übereinkommen verabschiedet: Die menschengemachte globale Erwärmung muss auf deutlich unter 2 °C reduziert werden. Bis heute, Stand 2018, gehören alle Länder weltweit diesem Abkommen an. Einzig die USA kündigten Mitte 2017 ihren Austritt zum Jahr 2020 an und eröffneten damit abermals den verzweifelten Kampf um die Zukunft unseres Planeten.

## **Schulkino**

### **Empfehlung für den Unterricht**

»Regisseur Malinowski hat in akribischer Kleinarbeit ein unaufdringlich inszeniertes, aber trotzdem immens aufregendes und vielschichtiges Zeitdokument geschaffen. [...] Rundum ein Thema, das junge Menschen zu interessieren vermag und auch im Rahmen des Schulunterrichts zu Diskussion anregen kann.« *Bundesministerium für Bildung, Österreich*

### **Altersempfehlung**

ab 10. Klasse (14 Jahre +)

### **Unterrichtsfächer**

Biologie/Umweltkunde, Geografie/Wirtschaftskunde, Religion/Ethik

### **Themen**

Klimawandel, Umweltschutz, Ökologie/Ökonomie, Weltpolitik, Verantwortung, Nationalismus, Diplomatie



## Regiekommentar

»Die Weltklimakonferenz 2015 in Paris war nach 21 Jahren der gescheiterten Verhandlungen die letzte Möglichkeit, den gefährlichen Klimawandel noch aufzuhalten, da uns eine enorme Kettenreaktion durch die Freisetzung von CO<sub>2</sub> und Methan droht. Für einige Länder ist es schon zu spät. Weltweit schmilzt das Eis, Inselstaaten wie Kiribati, Tuvalu und die Marshallinseln werden untergehen. Viele Länder Afrikas sind von extremer Dürre und Hungersnöten bedroht und die Bevölkerung dort kämpft bereits ums Überleben. Der Homo Sapiens, der ‚kluge Mensch‘, hat sich über Jahrtausende auf der Erde ausgebreitet und sie seinem Einfluss unterworfen. Die Natur, ihre Schätze und ihre Vielfalt wurden zum Garant für unser Wachstum und unseren Wohlstand. Doch in den letzten Jahrzehnten haben wir zunehmend verstanden, dass die Nutzung fossiler Energieträger unser Leben auf dem Planeten längerfristig unmöglich machen wird. Es muss also gehandelt werden!

Mich als Regisseur interessiert vor allem die Kernfrage, ob es eine globale Gemeinschaft gibt, die sich solidarisch zeigen kann und die ärmsten und schwächsten Länder der Welt vor dem Untergang rettet. Oder zählt am Ende doch nur der eigene Profit? Können Politiker und deren Unterhändler, die unter Einfluss der Erdöl- und Kohlelobby stehen, überhaupt eine Lösung bewirken? Die Weltklimakonferenz von Paris war der Schmelztiegel all unserer kulturellen Werte und sie wurden dort auf den Prüfstand gestellt. Wie werden die Länder entscheiden? Sind wir mit unserer bisher nationalstaatlich ausgelegten Kultur in der Lage, globale Gefahren abzuwenden oder werden wir, wie einst die Hochkulturen der Antike, an mangelnder Weitsicht und kurzfristigen Eigeninteressen zugrunde gehen? Diese Fragen führen uns zur existenziellsten aller Fragen: Wofür leben wir und für welche Ideen sind wir bereit, Opfer zu bringen?«

*Filip Antoni Malinowski*



## Interview Regisseur und Produzent

**Filip Antoni Malinowski und Jürgen Karasek im Gespräch mit Ines Kratzmüller**

***Wie seid ihr auf die Idee gekommen, einen Film über die Weltklimakonferenz zu drehen?***

Wir haben nach einem thematischen Rahmen gesucht, der den Konflikt zwischen profitorientierter, kapitalistischer Lebensweise und den existenziellen Bedürfnissen der Gesellschaft besonders stark verkörpert. Das Thema Klimawandel ist an Dramatik und Bedeutung nicht zu übertreffen und wurde von uns bald zum zentralen Element einer filmischen Idee bestimmt. Hier werden nationale und rein ökonomische Eigeninteressen einer massiven Umweltkatastrophe, die das Leben auf der Erde zu vernichten droht, gegenübergestellt. Auf der einen Seite die Profiteure, also Staaten und Unternehmen mit Macht und Einfluss, auf der anderen Seite kleine, arme und stark betroffene Länder und deren Bevölkerung, die wenig Macht und Geld haben. Es gibt bereits zahlreiche Filme über den Klimawandel und seine Effekte, doch wir wollten dorthin gehen, wo die Weltgemeinschaft den einzigen Versuch unternimmt, dieses existenzgefährdende Problem zu lösen. Der Rahmen, in dem dieses Drama, eine Verhandlung über Leben und Tod, ausgefochten wird, sind die jährlichen Klimaverhandlungen der UN. Es war uns klar, dass wir den Zuschauer nach Paris zur COP21 bringen müssen, denn diese Zusammenkunft war aufgrund des Klimawandel-Zeitfensters die letzte Möglichkeit für eine Einigung und die Chance, katastrophale und irreversible Schäden an Natur und Menschen aufzuhalten.

***Wie habt ihr Zutritt und die Drehgenehmigung bekommen?***

Wir haben sehr langwierig mit dem Klimasekretariat der UN über den Zugang verhandelt. Man muss sich die UN als Weltregierung vorstellen und wir verglichen die Situation immer wieder mit Asterix und Obelix im Irrenhaus, denn die Kommunikation drehte sich ständig im Kreis und war intransparent. Es war ein großer Erfolg, dass wir als einziges Team in der Hauptversammlung drehen durften. Wir haben so fast 1000 Stunden an Material gesammelt. Eine COP-Konferenz bedeutet Chaos, es geht für alle Teilnehmer um Alles. Diese Erfahrung lässt sich eigentlich nicht in Worte fassen. Man befindet sich gemeinsam mit 35.000 Menschen an einem Ort, in einem abgeschlossenen Kosmos, in dem eine Entscheidung verhandelt wird, die über das Leben aller Menschen auf der Erde bestimmt. Wir haben uns den sehr reglementierten Zugang zu den geheimen Verhandlungen täglich neu erkämpfen müssen und in Kauf genommen, nicht immer nach dem Protokoll zu gehen. Wir bringen somit auch geheimes, bisher unveröffentlichtes Material ans Tageslicht. Das Kinopublikum weiß nach dem Film über die Hintergründe des Beschlusses und die Machenschaften der Profiteure Bescheid. Und die Bevölkerung soll auch erfahren, dass Trump und Co. mit unserer Existenz spielen. Darum ist der Film so wichtig!

***Wie habt ihr die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu gebracht, vor Eure Kamera zu treten?***

Wir waren auf den Vorbereitungskonferenzen in Bonn und haben dort mit potenziellen Protagonisten gesprochen. Es war recht klar, dass wir die Position der Ärmsten und am meisten betroffenen Länder einnehmen wollen – in diesen Gruppen haben wir gesucht und Vertrauen aufgebaut. Es ist natürlich schwierig, zu fragen, ob man mit einer Kamera an Absprachen teilnehmen kann, wenn die Verhandlungen geheim sind und jede Partei darauf schaut, ihre Strategie nicht zu verraten. Zudem haben Menschen des Typs ‚Verhandler‘ ihr Pokerface – es ist sehr schwierig, irgendetwas aus ihnen herauszubekommen. Sie wissen sehr genau, wie man um die eigentliche Sache herumredet, sein Gegenüber manipuliert und rhetorisch aus dem Konzept bringt. Das waren keine einfachen Interviewpartner. Und im Endeffekt mussten wir dann in Paris mit den Leuten um jede Minute Material kämpfen, weil sie sehr schnell wieder hinter dem Absperrband verschwanden. Das österreichische Verhandlungsteam konnte uns zumindest so weit helfen, dass wir zwei Leute als Delegierte akkreditieren konnten – somit durften wir in einige Verhandlungen hinein und uns die Leute praktisch rausholen.

***Ihr habt Material gesammelt und gefilmt, das Tatsachen an die Öffentlichkeit bringt, die der Bevölkerung weltweit bislang verschwiegen wurden – seht ihr Euch als Filmemacher, Aufdecker oder Aktivist?***

Wir arbeiten im öffentlichen Auftrag, der durch Förderungen, also Steuergelder, finanziert wird. Man kann diese Arbeit in einem eher romantischen Licht sehen – dem eines Gesandten, der im Auftrag der Republik und aller Menschen nach der Wahrheit sucht. Wir sind keine Aktivist, denn wir haben keine Agenda und keine Ideologie, der wir uns unterordnen. Wenn wir uns als etwas bezeichnen könnten, dann eventuell als Humanisten, denn wir suchen nach Antworten, die uns weiterbringen können. Die Grenzen zum Aufdecker verschwimmen dann ganz von alleine, vor allem, wenn man seinen Job als Filmemacher ernst nimmt und sich selbst auch als politische Person begreift. Unsere politische Kraft liegt in der Aufklärung, auch wenn dies unangenehm werden kann.

***Was wollt ihr mit diesem Film erreichen? Was wäre Euer Ziel?***

Wir wollen natürlich, dass möglichst viele Menschen sich über Film und Thema austauschen. Sie sollen das, was sie durch unseren Film sehen und erleben und die Umstände, wie über das Wohlergehen der Menschheit und der Erde entschieden wird, diskutieren und in ihrem Bereich handeln. Wenn wir der Wahrheit ins Auge sehen, und die sagt uns, dass es nach aktuellen Entwicklungen nicht mehr möglich sein wird, den Anstieg der Mitteltemperatur bis 2100 unter zwei Grad zu halten, dann braucht es Individuen und Organisationen, die wirklich für dieses Thema kämpfen.

Es braucht eine neue politische Kraft, die die Klimaziele auf die Spitze ihrer Agenda setzt. Denn wir wissen eigentlich genau: Eine Erde mit mehr als zwei Grad Anstieg der Erdmitteltemperatur wird für alle zum Höllenszenario. Wir brauchen eine Reaktion, die vom Volk ausgeht, nicht aus den Reihen der Politiker – diese haben bewiesen, was sie tun wollen bzw. nicht tun wollen. Jetzt sind wir gefragt.

***Was wäre die Tat, die jeder von uns sofort umsetzen kann?***

Wenn alle Individuen auf ein umweltbewusstes Leben Wert legen und ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck minimieren, wird es leichter werden, den Klimakollaps aufzuhalten. Tatsächlich ist diese Ebene der Individuen zwar wichtig, die Möglichkeiten von einzelnen Vorreitern scheinen jedoch trotzdem begrenzt. Etwaige Umsetzungen von klimafreundlichen Ideen werden erst relevant, wenn sie breite Nachahmung finden und von der Masse akzeptiert und angewendet werden. Hier braucht es den Einfluss der Politik bzw. der großen Konzerne und Institutionen. Nur wenn diese die Gefahren des Klimakollapses zu ihrer prioritären Agenda machen, können Veränderungen durchgesetzt werden. Die größte Chance liegt für uns in einer starken Bewegung von Bürgerinnen und Bürgern. Wir beginnen im Kleinen, beispielsweise im Nachbarschaftsrahmen, und gründen Kooperativen und Zusammenschlüsse, die sich einem nachhaltigen, umweltbewussten Leben verschreiben und dieses umsetzen. Dann lassen wir diese Gruppen wachsen und gründen Verbände, bis es irgendwann eine Gemeinschaft gibt, die stark genug ist, um auf die Politik Druck ausüben zu können. Wenn ein Großteil aller Konsumentinnen und Konsumenten ihren Lebensstil verändert und entsprechende Forderungen stellt, sind Politik und Konzerne automatisch dazu gezwungen, sich anzupassen. Das heißt, für uns wäre die erste Tat, die jeder umsetzen kann, Verbündete zu suchen, um mit ihnen, zunächst im kleinen Rahmen, einen nachhaltigeren Lebensalltag zu definieren und umzusetzen. Im Gemeinsamen sind solche Umstellungen auch immer viel einfacher.



## Regisseur



### **Filip Antoni Malinowski**

Filip Antoni Malinowski wurde 1982 in Polen geboren. Seit 1989 lebt er in Wien und studierte dort Theater-, Film- und Medienwissenschaften. Außerdem absolvierte er an der Akademie der Bildenden Künste die Klasse für Kunst und Kino bei Harun Farocki und drehte währenddessen bereits seine ersten Filme.

2008 gründete er die Filmproduktionsfirma Soleil Film, für die er heute als Produzent und Regisseur in Wien und Berlin arbeitet. Sein erster langer Dokumentarfilm „Maria muss packen“ (2012), ein Film über ein altes polnisches Ehepaar und ihren Kampf gegen den drohenden Verlust ihrer Wohnung, lief auf über 30 Filmfestivals und wurde mehrfach ausgezeichnet. Auch sein zweiter langer Dokumentarfilm „Guardians of the Earth“ (2017) über die Weltklimakonferenz 2015 von Paris lief erfolgreich auf zahlreichen Filmfestivals und startet nach der Kinoauswertung in Österreich am 31. Mai 2018 in den deutschen Kinos.

## Musik



### **Nils Frahm**

Die eindringliche Musik zu „Guardians of the Earth“ stammt von dem 1982 in Hamburg geborenen Pianisten und Komponisten Nils Frahm. Frahms Kompositionen sind ein unkonventioneller Mix aus zeitgenössischer Klassik und minimalistischen Elektro-Klängen. Für seinen Score zu Sebastian Schippers Spielfilm „Victoria“ wurde er 2015 mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet. Frahm-Stücke wie „Says“ und „Peter“ verleihen dem Dokumentarfilm über den Klimawandel einen kribbelnden Gänsehaut-Charakter, melancholisch und aufreibend zugleich.

© Alexander Schneider

## Produktion

### **Soleil Film**

Soleil Film wurde 2008 von Filip Antoni Malinowski, Jürgen Karasek und Alice Karasek als kreatives Kollektiv für Filmproduktion in Wien gegründet. Der Fokus liegt auf Dokumentarfilmen, die politische und soziale Themen behandeln und Stoff zum Nachdenken liefern: »Wir glauben, an die Kraft des Mediums Film – sein Potential, Menschen über relevante Themen reflektieren zu lassen, Diskussionen zu provozieren und Veränderungen bewirken zu können.«

### **Filmografie (Auswahl Dokumentarfilme)**

2017: „Guardians of the Earth“, R: Filip A. Malinowski

2017: „Gwendolyn“, R: Ruth Kaaserer

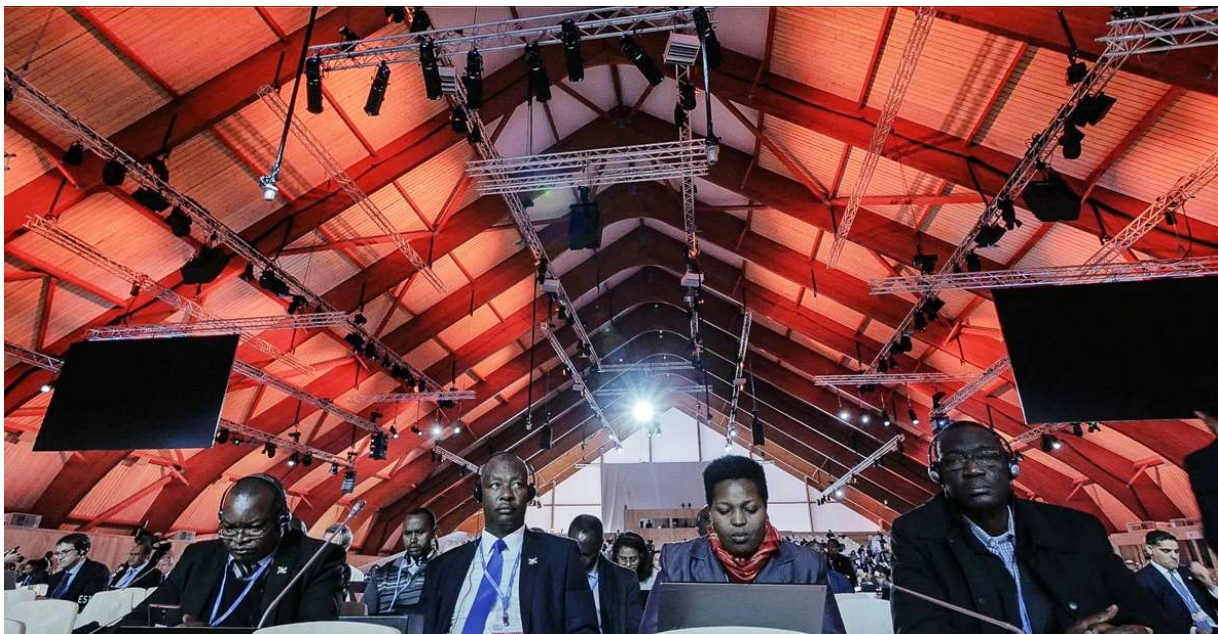
2017: „Namrud“ (Troublemaker), R: Fernando Romero-Forsthuber

2016: „Sibirien“, R: Filip A. Malinowski

2014: „Olya's Love“, R: Kirill Sakharnov

2012: „Maria muss packen“, R: Filip A. Malinowski

2011: „Love Trips“, R: Carlo Pisani



## Protagonisten



**Saleemul Huq**  
**Klimaexperte, Bangladesch**

Der bekannte Klimaexperte und COP-Veteran kommt aus einem der vom Klimawandel am stärksten bedrohten Länder. Bereits bei der ersten COP 1995 in Berlin war er dabei und kämpft seither für die Rechte der Least Developed Countries.

**Christiana Figueres**  
**Leiterin der Klimarahmenkonvention der Vereinigten Staaten**

Die Generalsekretärin des UN Klimasekretariats (bis 2016) führt die entscheidende Klimarahmenkonvention mit beeindruckendem Optimismus und Charisma. Sie soll das Zustandekommen des alles entscheidenden Vertrages sichern.



**Laurent Fabius**  
**COP-Präsident, Frankreich**

Der damalige französische Außenminister (bis 2016) und COP-Präsident, ein erfahrener Diplomat der Sozialistischen Partei, steht vor einer exorbitanten Aufgabe: Im Auftrag von Präsident Hollande soll er den diplomatischen Erfolg der COP herbeiführen.

**Helmut Hojesky**  
**Chefunterhändler, Österreich**

Der österreichische Delegationsleiter und Hauptunterhändler ist ein „alter Hase“ der Verhandlungen. Mit Ruhe und Genauigkeit erklärt er die komplexen Abläufe und Besonderheiten der textbasierten Verhandlungen.





**Peter Woolcott**  
**Chefunterhändler, Australien**

Kohleabbau ist richtig und notwendig! So die Meinung des australischen UN-Botschafters für Umwelt und Chefunterhändlers in der COP. Schließlich beinhaltet der weltweite Kohleabbau eine moralische Komponente: Die Ärmsten der Welt mit Energie zu versorgen.

**Yeb Sano**  
**Ex-Chefunterhändler, Philippinen**

Während der COP19 in Warschau wurde seine Heimatstadt vom Supertaifun getroffen. Mit einer berührenden Ansprache und seinem Hungerstreik versuchte Yeb, die Weltgemeinschaft aufzurütteln. Weil er anschließend als Unterhändler aus der Delegation entfernt wurde, reist er 2015 als Aktivist und Pilger auf dem Fußweg nach Paris.



**Noora al-Alamer**  
**Unterhändlerin, Bahrain**

Im Heimatland der jungen Unterhändlerin wurde das erste Erdöl in der Region gefunden. Bahrain ist Teil der Gruppe der Arabischen Staaten und damit ein verbündeter von Saudi-Arabien, das die Verhandlungen blockiert.

**Ronny Jumeau**  
**Chefunterhändler, Seychellen**

Der UN-Botschafter und Chefunterhändler kämpft wie andere Inselstaaten in der Gruppe der Alliance of Small Island States. Denn wenn die Durchschnittstemperatur über 2 Grad erreicht und der Meeresspiegel weiter steigt, sind nicht nur die Seychellen vom Untergang bedroht.







**Carole Dieschbourg**  
**Vorsitzende EU-Gruppe**

Als Vorsitzende der EU-Gruppe schließt sich die luxemburgische Umweltministerin mit den Least Developed Countries, der EU und den Inselstaaten zur „High Ambition Coalition“ zusammen. Mit dieser Kooperation will Carole, bereits als Jugendliche Aktivistin, die Verhandlungen ambitionierter gestalten.

**Weitere Protagonisten:**

Naomi Klein	Autorin, Kanada
Pascoe Sabido	Aktivist, Frankreich
Tony de Brum	Premierminister, Marshallinseln
John Kerry	Aussenminister, USA
Al Gore	Aktivist, USA
Arnold Schwarzenegger	Schauspieler und Politiker, USA

## **Kontakte**

### **Filmverleih Deutschland**

W-film Distribution

Stephan Winkler

Gotenring 4, 50679 Köln

[www.wfilm.de](http://www.wfilm.de)

Marketing:

Nils Ebert

+49 (0) 221 222 19 93

[nils.ebert@wfilm.de](mailto:nils.ebert@wfilm.de)

Filmvorführungen:

Isabel Peters

+49 (0) 221 221 222 19 80

[isabel.peters@wfilm.de](mailto:isabel.peters@wfilm.de)

Presse:

Senta Koske

+49 (0) 221 222 19 92

[senta.koske@wfilm.de](mailto:senta.koske@wfilm.de)

### **Produktion**

Soleil Film

Linke Wienzeile 142/13

1060 Wien, Österreich

[www.soleilfilm.at](http://www.soleilfilm.at)

+43 (0) 650 820 48 46

[office@soleilfilm.at](mailto:office@soleilfilm.at)